

AUKTIONSVORBERICHT

Dezemberauktionen in Zürich für Moderne und Schweizer Kunst, Schmuck & Armbanduhren
30. November bis 3. Dezember 2016



AI WEI WEI. Ohne Titel (Foster Divina). 2010. Huanghuali Holz. CHF 180 000 - 260 000.

Die Auktionswoche für Moderne und Zeitgenössische Kunst vom 30. November bis zum 3. Dezember stellt mit seltenen Arbeiten von Gabriele Münter, marktfrischen Werken von Ai Weiwei, Louise Bourgeois oder Banksy Aktualität und Qualität an oberste Stelle. Im Bereich der Schweizer Kunst kann am 2. Dezember erneut ein monumentales Gemälde von Albert Anker in Millionenhöhe ausgerufen werden. Seltenheiten von Tiffany stellen die Highlights im Bereich des Art Deco und die Uhrenauktion macht Innovationen von Patek Philippe zugänglich. Diamantschmuck mit Steine bis zu 6 ct von Van Cleef & Arpels, René Kern und David Webb runden das auserlesene Angebot am 30. November ab.

IMPRESSIONISMUS & KLASSISCHE MODERNE

Wichtige Arbeiten von Gabriele Münter

Die Auktion für Impressionismus und Klassische Moderne vom 2. Dezember bietet drei Werke aus drei Schaffensperioden der deutschen Expressionistin Gabriele Münter, welche zu den Gründungsmitgliedern der Blauen Reiter zählt. Aus dem Jahre 1911, als die Künstlergruppe erstmals gemeinsam ausstellte, bietet Koller das Frühwerk «Vereiste Strasse» mit einer Schätzung von CHF 200 000 bis 300 000 an (Lot 3220). Die beiden weiteren Gemälde «Zigeunerwagen II» von 1930 und «Rotes Moos» von 1959 dokumentieren die Wende und das Bekenntnis der Künstlerin zur abstrahierten, gegenständlichen Malerei (Lots 3225 und 3229, je CHF 100 000 bis 150 000).



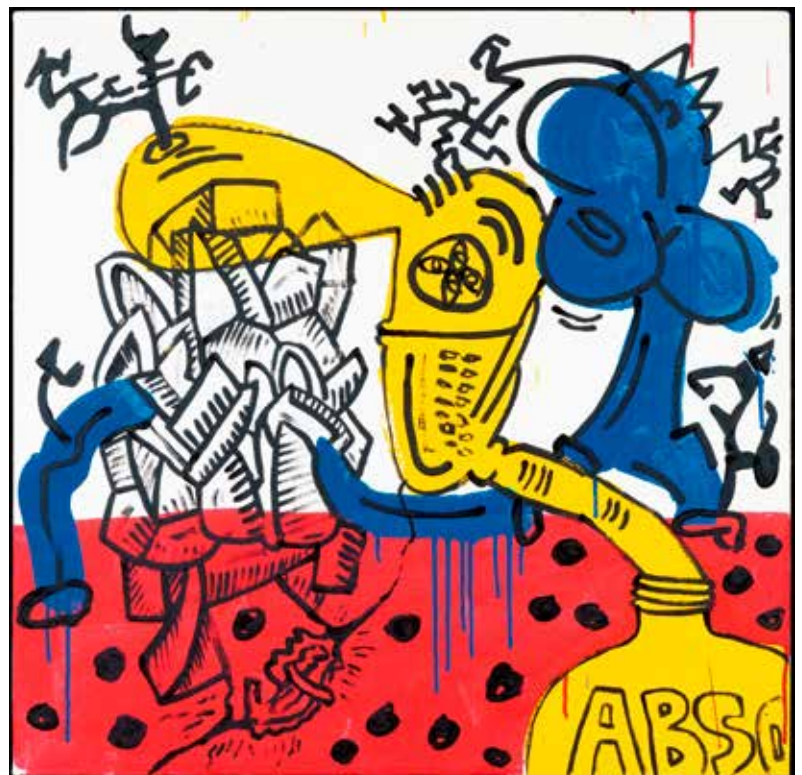
GABRIELE MÜNTER. Vereiste Strasse. 1911. Öl auf Malkarton. CHF 200 000 - 300 000.

POSTWAR & CONTEMPORARY – GRAFIK UND MULTIPLES

Ai Weiwei, Louise Bourgeois und Banksy

Das in Öl und Acryl auf Leinwand geschaffene Bild von Keith Haring «Red, Yellow, Blue #22» von 1987 (Lot 3477) war ursprünglich im Besitz des österreichischen Sängers, Schauspielers und Dichters André Heller. Das Gemälde wurde von Haring zur Geburt von Hellers Sohn geschaffen und ist diesem gewidmet (CHF 300 000 bis 400 000).

Die Auktion für zeitgenössische Kunst vom 3. Dezember präsentiert auch Ai Weiweis 1,3 Meter hohe Skulptur «Untitled (Foster Divina)» von 2010. Von der Renaissance und ihrer Lehre der idealen Proportionen inspiriert, scheint die in kostbarem Huanghuali-Holz ohne Leim und Nä-



KEITH HARING. Red, Yellow, Blue #22. 1987. Acryl und Öl auf Leinwand. CHF 300 000 - 400 000.

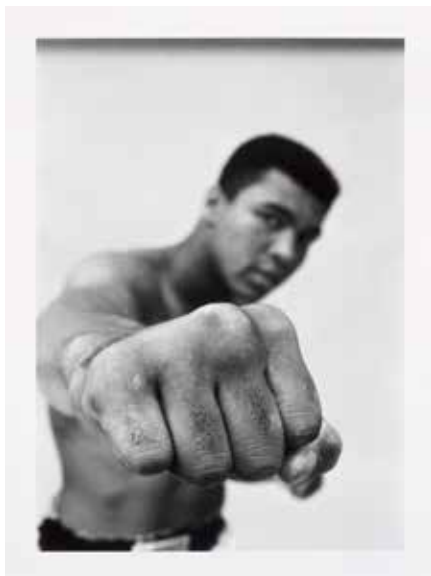
gel gefertigte Plastik förmlich über dem Boden zu schweben. Der Sinn für den präzise abgeschlossenen Raum mit durchbrochener Textur ist typisch für Ai Weiwei und zeigt sich insbesondere in einer seiner grössten Arbeiten, dem gemeinsam mit den Architekten Herzog & de Meuron konzipierten chinesischen Nationalstadion «Birds Nest» (Lot 3486, CHF 180 000 bis 260 000).

Weitere Installationen international renommierter Künstler sind «Die Spieler» von Daniel Spoerri für CHF 60 000 bis 120 000 (Lot 3453), «Susanne» von Markus Lüpertz für CHF 60 000 bis 80 000 (Lot 3432) oder «Natura Morta» von Lucio Fontana für CHF 60 000 bis 80 000 (Lot 3436).

Aus dem Angebot für Moderne Graphik sticht eine ausserordentliche Arbeit von Louise Bourgeois hervor. «Girl with Hair» wurde von 2007 bis 2009 in einer Auflage von nur 12 Stück herausgegeben und wird heute auf einen Wert von CHF 50 000 bis 70 000 geschätzt (Lot 3744). Auch Andy Warhol ist mit mehreren Werken vertreten. Der Klassiker «Flowers» von 1970 wird mit einer Schätzung von CHF 18 000 bis 24 000 angeboten (Lot 3733). Der Strassenkünstler Banksy, dessen «Choose Your Weapon» mit der Darstellung eines in Keith-Haring-Manier gezeichneten Pitbulls mit verummtem Hundehalter auf CHF 12 000 bis 18 000 geschätzt wird, gehört ebenso zu den aktuellsten Künstlern der Auktion (Lot 5041).



LOUISE BOURGEOIS. Girl with hair. Archival dyes auf Seidentaft. 1/12. CHF 50 000 - 70 000.



THOMAS HOEPKER. Muhammed Ali Showing Off His Right Fist. Archival Pigment Print, um 2009. CHF 8 000 - 12 000.

PHOTOGRAPHIE

Eigene Auktion mit Abzügen von Marilyn Monroe bis Lindsay Lohan

Die Auktion für Photographie führt seltene Porträts, Erotica, historische Ansichten und digitale Arbeiten auf und ist mit einem Umfang von 440 Lots so umfangreich, dass ihr ein eigener Katalog gewidmet werden kann. Zu den ganz seltenen Arbeiten zählen etwa Thomas Hoepkers 1966 gemachte Aufnahme von Muhammed Alis rechter Faust, bei welcher es sich um das Gegenstück seiner weit öfter gesehenen «Left fist» handelt. Die Schätzung für diesen neueren Abzug liegt bei CHF 8 000 bis 12 000 (Lot 1716).

Von Richard Avedon führt der Katalog das seltene Porträt von Erzbischof Desmond Tutu auf, das einst für eine Werbekampagne der ehemaligen Winterthur Versicherung genutzt wurde. Tutus darauf angebrachtes Zitat: „Of course faith is a risk – but one which I would never risk living without“ bringt das beworbene Risikomanagement des Versicherers auf den Punkt (Lot 1727, CHF 12 000 bis 18 000).

Weitere Highlights sind der äusserst seltene erste Band von Richard Hamilton's «Polaroid Porträts», der auf CHF 8 000 bis 12 000 geschätzt werden kann (Lot 1714). Der zwischen 1968 und 1974 geschaffene Band beinhaltet ein Original von Hamilton selbst sowie 32 Polaroid-Replikas einiger seiner prominenten Freunde, wie John Lennon, Jasper Johns, Francis Bacon oder Andy Warhol.

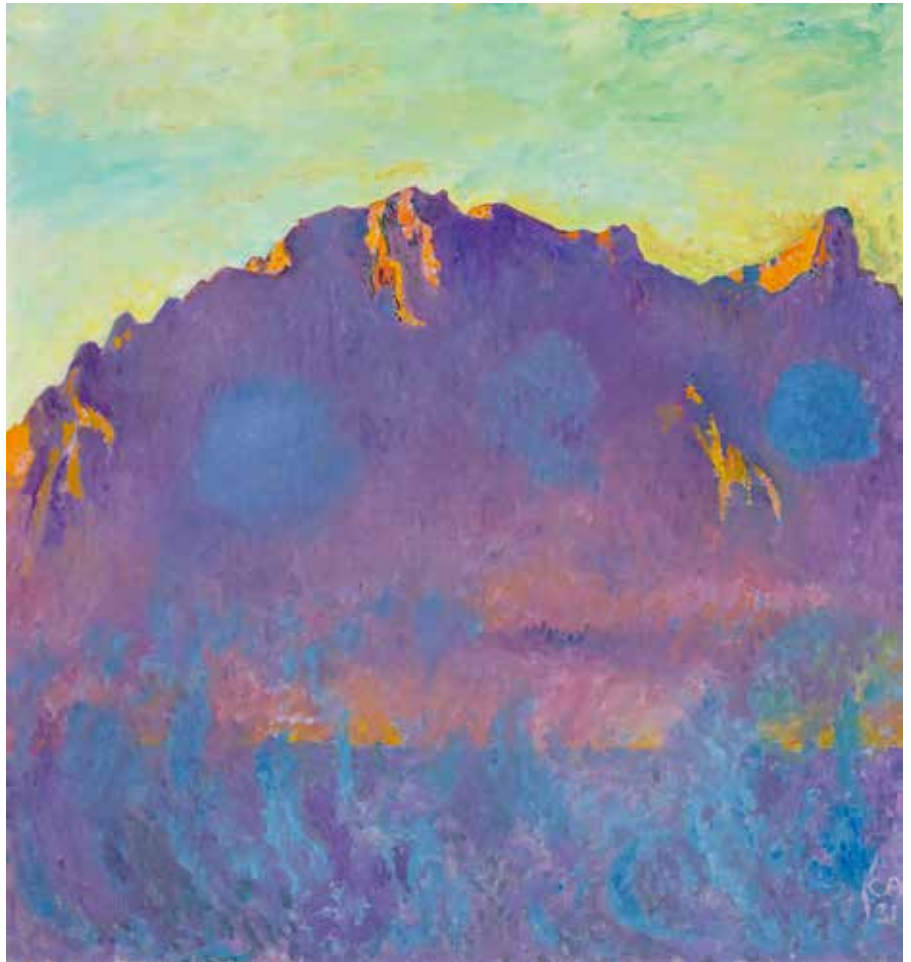
SCHWEIZER KUNST

Museales Werk von Albert Anker

Highlight der Auktion für Schweizer Kunst vom 2. Dezember ist Albert Ankers «Grossmutter am Spinnrad und schlafender Knabe auf Ofenbank» von 1883. Die grossformatige Darstellung der berührenden Szene kann mit CHF 900 000 bis 1,4 Mio. ausgerufen werden (Lot 3032).

Als eine Art Therapie schuf Cuno Amiet 1931 die unter Lot 3032 angebotene Ansicht des Stockhorns, nachdem zuvor über fünfzig seiner Werke im katastrophalen Brand des Münchner Glaspalastes zerstört worden waren (CHF 350 000 bis 450 000).

Unter den Werken weiterer namhafter Schweizer Künstler, wie Félix Vallotton, François Bocion, Augusto und Giovanni Giacometti, sticht insbesondere das Porträt einer Walliser Frau und ihren Töchtern in Trachten-Kleidung heraus. Das von Ernest Bieler geschaffene Bild wird mit einer Schätzung von CHF 250 000 bis 350 000 ausgerufen (Lot 3077).



CUNO AMIET. Sicht auf das Stockhorn. 1931. Öl auf Leinwand. CHF 350 000 - 450 000.



TIFFANY STUDIOS N.Y. Tischlampe „Nautilus/Mermaid“, um 1910. CHF 35 000 - 45 000.

ART DECO & ART NOUVEAU

Erste elektrifizierte Lampe von Tiffany Studios

Die Art-Deco-Auktion vom 2. Dezember beinhaltet mehrere wertvolle Kreationen von Tiffany Studios. Darunter die aus Bronze und Favrile-Glas geschaffene Lampe «Nautilus / Mermaid» um 1910 für CHF 35 000 bis 45 000. Nach dem Modell von Louis Gudebrod gefertigt, zählt sie zu den ersten elektrifizierten Leuchtobjekten von Tiffany Studios. Aufgrund der komplexen Form und der Fragilität wurde das Modell nur in einer sehr kleinen Auflage hergestellt (Lot 1077). Unter den Werken von Emile Galle befindet sich eine grosse Tischlampe mit Kirschblüten-Motiven für CHF 25 000 bis 35 000 (Lot 1080A) und eine Glasvase mit Wasserdekor für CHF 10 000 bis 15 000 (Lot 1076).

DESIGN

Tapisserien, Klassiker und Trouvailles

Modernes Interior Design arbeitet wieder vermehrt mit Wandbehängen. Neben Werken von Alexander Calder und André Borderie gehört eine typisch farbenreiche Version von Friedensreich Hundertwasser für CHF 20 000 bis 30 000 zu den wichtigsten Exemplaren der Design-Auktion vom 2. Dezember (Lot 1271).

Von Marco Bagnoli ist der für Meta Memphis geschaffene Schrank «Credenza Persiana», bei welchem es sich um eines von nur drei Exemplaren handelt (Lot 1270, CHF 20 000 bis 30 000).

Daneben finden sich zahlreiche interessante Arbeiten von Marc Newson, wie die Folge der vier Stühle Modell «Bucky II», eine Folge von acht Stühlen von Frank Lloyd Wright Modell «Bobie 1» oder von Schweizer Designern wie Ernst Ambühler im vierstelligen Schätzungsbereich.



FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER. „Franz Josef Spital“. 1981. Polychrome Wolle. CHF 20 000 - 30 000.



DAVID WEBB. Email-Edelstein-Diamant-Collier mit 2 Bracelets. CHF 50 000 - 70 000.

SCHMUCK

Signierter Schmuck von René Kern, Van Cleef & Arpels bis David Webb

Von David Webb wird anlässlich der Schmuckauktion vom 30. November ein Diamant-Halsband mit passendem Armband mit der Ateliers-Signatur des Malteser Kreuzes für CHF 50 000 bis 70 000 angeboten (Lot 2077).

Signierter Schmuck ist ferner mit dem Art Deco Diamant Armband von Van Cleef & Arpels vertreten. Das ca. 1930 geschaffene Armband ist mit über 29 Karat Diamanten besetzt und kann mit einer Taxe von CHF 50 000 bis 80 000 ausgerufen werden (Lot 2206). Ein Burma-Rubin und Diamant-Ring mit Rubin aus 7,05 ct stellt mit einer Schätzung von CHF 90 000 bis 140 000 eine weitere Attraktion der Auktion dar (Lot 2122).

Top-Lot der Auktion ist jedoch ein tropfförmiger Diamantring mit Diamanten von 6,18 ct des Düsseldorfer Juweliers René Kern um 1969, der für CHF 160 000 bis 240 000 angeboten wird (Lot 2024).

ARMBAND- UND TASCHEUHREN

Seltene Innovation von Patek Philippe

Eine der ersten wasserdichten Chronographen von Patek Philippe ist eines der Top-Lots der Uhrenauktion vom 30. November (Lot 2574). Das sehr seltene Modell aus dem Jahre 1961 hat ein versilbertes two-tone Zifferblatt mit applizierten Indizes und Zahlen (CHF 180 000 bis 300 000).

Eine weitere Seltenheit stellt die goldene Taschenuhr von 1911 von Patek Philippe dar (Lot 2565) mit seitlichem Minutenrepetier-Hebel bei 8 Uhr, Chronographendrücker bei der Krone, Blockierhebel bei 11 Uhr und Schleppezeigerdrücker bei 10 Uhr liegt die Schätzung bei CHF 17 000 bis 28 000.

Zur eleganten Erweiterung schöner Uhrensammlungen eignen sich ferner die zahlreichen qualitätvollen Vintage-Modelle etablierter Häuser wie die Rolex Day-Date von 1960 in Gelbgold 750 für CHF 9 000 bis 12 000 (Lot 2559).



ROLEX. Vintage Day-Date, 1960. Ref. 6611B
Gelbgold 750. CHF 9 000 - 12 000.



PATEK PHILIPPE. Stahl Chronograph mit two-tone
Zifferblatt, 1961. Ref. 1463. CHF 180 000 - 300 000.

WEIN UND VINTAGE AM 16. NOVEMBER BEI KOLLER GENÈVE

Zeit für eine Kelly Bag und einen der besten Burgunder

Am 16. November finden bei Koller Genève zwei Auktionen mit je eigenen Katalogen statt: Zum einen die Versteigerung von Fashion-, Luxus- und Vintage-Objekte und zum anderen die Auktion für Wein. Die Vintage-Auktion bietet mehrere Handtaschen von Hermès, Chanel, Louis Vuitton, Christian Dior, Yves Saint Laurent, Prada, Fendi und Lanvin. Darunter Highlights wie die bordeauxrote Kelly Bag von Hermès aus Krokodil-Leder mit einer Schätzung von CHF 15 000 bis 17 000 (Lot 776) oder die ebenso aus Kroko gefertigte grüne Hermès «Constance» für CHF 13 000 bis 15 000 (Lot 777). Eine Serie von Mode-Fotografien für Christian Dior, Lanvin, Givenchy und Chanel des Schweizer Journalisten Gingi Herzog-Beck ergänzen die Objekte.

Die Weinauktion präsentiert über 400 Lots der bekanntesten Weingüter des Burgunds, Bordelais und Côtes-du-rhône. Zu den Höhepunkten gehören die Flasche Romanée Conti 1993 für CHF 7 500 bis 9 500 (Lot 120) oder eine Auswahl Côte Rôtie Guigal la Mouline zwischen 1983 und 1995 (Lots 128 und 129 für CHF 2 400 bis 2 900 bzw. 1 500 bis 2 100). Daneben werden auch viele reifere Bordeaux wie Giscours 1989, Lascombes 1996 und eine auf CHF 100 bis 140 geschätzte Magnum Prieure Lichine 1990 ausgerufen (Lot 196).



HERMÈS PARIS. "Constance" Tasche.
Krokodil, grün. CHF 13 000 - 15 000.

PRESSE-SERVICE

Weitere Informationen und Medienmitteilungen

<https://www.kollerauktionen.ch/de/ueber-uns/presse>

HOCHAUFLÖSENDE BILDER UND DETAILINFORMATIONEN VON JEDEM LOT ZUM DIREKTEN DOWNLOAD UNTER:

<https://www.kollerauktionen.ch/de/auctioncalendar.htm>

KONTAKT:

Karl Green, green@kollerauctions.com +41 44 445 63 82

ÜBER KOLLER AUKTIONEN

Koller ist das führende Schweizer Auktionshaus mit Repräsentanzen in London, München, Düsseldorf, Hamburg, Mailand, Beijing und Moskau. Pro Jahr führt Koller in Zürich und Genf über 30 Auktionen in 20 Fachbereichen durch. Das Spektrum an Sammelgebieten erstreckt sich dabei von Asiatica, Alter und Zeitgenössischer Kunst, Antiquitäten, bis hin zu Schmuck und Wein. Regelmässig erzielt Koller Rekordpreise und kann sich eines international breit gefächerten Bieterpublikums erfreuen. Mit einem Team ausgewiesener Experten für jedes Fachgebiet sowie der Mitgliedschaft bei «International Auctioneers» vereinigt das Familienunternehmen die Vorteile eines international tätigen Auktionshauses mit Schweizer Effizienz und Verlässlichkeit.